

Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte [hier](#).

FGF-Newsletter



Herzlich Willkommen beim FGF-Newsletter!

Der FGF-Newsletter liefert Ihnen - im neuen Design - regelmäßig aktuelle Informationen rund um das Thema Entrepreneurship, Innovation und Mittelstand.

Wir informieren Sie über Neuigkeiten beim FGF und tragen Wissenswertes aus dem Internet zusammen, die für Sie interessant oder wichtig sein können: Links verweisen auf weitere Informationsstellen im Internet.

Wir freuen uns wenn der Newsletter Ihnen eine Vielzahl an nützlichen Informationen bietet, freuen uns aber auch über Ihre Anregungen und Meinungen. Senden Sie diese bitte per E-Mail an uns .

Viel Vergnügen mit der Lektüre wünscht Ihnen Ihre FGF-Newsletter-Redaktion!

Folgen Sie uns auch auf [Twitter!](#)

Inhalt dieser Ausgabe

1. [G-Forum 2015 Kassel: Call for Papers erneut sehr erfolgreich - Anmeldung nicht vergessen](#)
 2. [FGF-Doktorandenkolloquium 2015: Bewerbungen noch bis zum 30.08.15 möglich](#)
 3. [Prof. Dr. Dirk Honold, BIO Deutschland e.V., neues FGF-Beiratsmitglied](#)
 4. [FGF-Expertendatenbank jetzt online](#)
 5. [Neuer Arbeitskreis „Familienunternehmen“ im FGF](#)
 6. [Update zu THE VENTURE - Patent sucht Gründer](#)
 7. [FGF ist Partner des „StartGreen Award“](#)
 8. [EXIST Meldungen](#)
 9. [Social Entrepreneurship Akademie verankert gesellschaftliche Innovationen in der europäischen Hochschullandschaft](#)
 10. [Studie IfM Bonn: Freiberufliche Gründungen vorrangig in den Großstädten](#)
 11. [Center for Family Business der Universität St.Gallen und Ernst & Young \(EY\) haben erstmals den "Global Family Business Index" veröffentlicht.](#)
 12. [DIHK Gründerreport 2015: Migranten sind am mutigsten - "Gründungsmisere" in Deutschland](#)
 13. [Aufruf zu bisher unveröffentlichten Studien zu organisationalem Commitment](#)
 14. [New Design University St. Pölten übernimmt Herausgeberschaft der deutschsprachigen wissenschaftlichen KMU-Fachzeitschrift „ZfKE“](#)
 15. [Aktuelle Call for Papers](#)
 16. [Publikationen](#)
 17. [Veranstaltungen im Überblick](#)
 18. [Kurz notiert](#)
-

G-Forum 2015 Kassel: Call for Papers erneut sehr erfolgreich - Anmeldung nicht vergessen!



Für das am 08. und 09. Oktober in Kassel stattfindende 19. G-Forum - Interdisziplinäre Jahreskonferenz zu Entrepreneurship, Innovation und Mittelstand - wurden mehr als 220 Referatsangebote eingereicht.

Für die Bereitschaft zur aktiven Mitgestaltung an der Konferenz bedanken wir uns bei allen Beteiligten sehr herzlich.

Das doppel-blind-Review-Verfahren, an dem sich 180 in- und ausländische Experten aus der Entrepreneurship-Forschung und –Praxis im [Gutachterboard](#) beteiligt haben, ist abgeschlossen.

Das endgültige Programm, inklusive aller Workshop- und Referatstitel werden wir im September zur Verfügung stellen können.

Alle weiterführenden Informationen und die Anmeldefunktion zum G-Forum 2015 finden Sie auf unserer o.g. [Konferenzhomepage](#)

FGF-Doktorandenkolloquium 2015: Bewerbungen noch bis zum 30.08.15 möglich

Am Vortag der G-Forum Konferenz, Mittwoch, den 7. Oktober 2015, laden wir interessierte DoktorandInnen im Bereich Entrepreneurship, Innovation und Mittelstand zu einem [Doktorandenkolloquium](#) nach Kassel ein.

Erfahrene ForscherInnen geben eine Einführung in **relevante akademische Zeitschriften** und diskutieren deren Anforderungen.

Alle DoktorandInnen sind hierzu willkommen.

Zusätzlich dazu erhalten Sie die Möglichkeit **Ihre laufenden Forschungsprojekte** in Workshop-Atmosphäre vorzustellen und mit erfahrenen ForscherInnen darüber zu diskutieren. Ihr **Präsentationsvorschlag** sollte eine zwei- bis dreiseitige Beschreibung mit folgenden Angaben enthalten:

- Thema,
- Fragestellung,
- Forschungsdesign,
- Hypothese(n) sowie
- erste Ergebnisse und
- Angaben dazu, welche Fragen Sie im Kolloquium diskutieren möchten.

Senden Sie Ihre Unterlagen unter dem Stichwort „Doktorandenkolloquium 2015“ bitte per Email bis zum 30. August 2015 direkt an Herrn [Ulrich Knaup](#).

Eine Teilnahme am Doktorandenkolloquium ist an die Anmeldung zum G-Forum geknüpft.

Prof. Dr. Dirk Honold, BIO Deutschland e.V., neues FGF-Beiratsmitglied

Wir freuen uns sehr, dass Herr Prof. Dr. Dirk Honold vom Biotechnologie-Industrie-Organisation Deutschland e.V. (BIO Deutschland) unsere Einladung in den FGF-Beirat angenommen hat.

Dirk Honold, Gründer und Co-Leiter der Arbeitsgruppe „Finanzen und Steuern“ im Biotechnologie-Branchenverband BIO Deutschland und Professor für Unternehmensfinanzierung an der Technischen Hochschule Nürnberg lenkte als Chief Financial Officer mehr als zehn Jahren innovative Unternehmen sowohl in Wachstumsphasen als auch in Repositionierungs- und Restrukturierungsphasen wertorientiert. Dabei führte er als CFO Unternehmen erfolgreich an den Kapitalmarkt.

An der Hochschule liegen die Schwerpunkte seiner Arbeit im Bereich der Unternehmensfinanzierung mit Fokus auf Innovationen und Wachstum von Technologie- und Familienunternehmen.

[Infos zum FGF-Beirat](#)

FGF-Expertendatenbank jetzt online

Der Aufbau einer „[Expertendatenbank](#)“ wurde von Medienvertretern im FGF-Beirat angeregt und erleichtert jetzt die bisher mühsame und zeitaufwendige Recherche nach geeigneten Ansprechpartnern zu den Themen Entrepreneurship, Innovation und Mittelstand.

Eine erste Version der "[Expertendatenbank](#)" mit ausdifferenzierten Stichworten/Themen und direktem Link auf die jeweiligen Ansprechpartner aus dem FGF-Netzwerk spiegelt die vorhandene Kompetenz in den Bereichen „Entrepreneurship, Innovation, Mittelstand und Familienunternehmen" wider und steht nun allen Interessierten online zur Verfügung. Die Datenbank liefert über eine Suchfunktion zu über 100 Stichworten bis zu 6 Experten pro Thema.

Die aktuell online stehende Version der Expertendatenbank ist weiterhin offen für alle FGF-Mitglieder und wird laufend gepflegt. Bitte kontaktieren Sie unseren Geschäftsführer Ulrich Knaup per [Email](#), wenn Sie in die FGF-Expertendatenbank mit Ihren Themen aufgenommen werden wollen.

Neuer Arbeitskreis „Familienunternehmen“ im FGF

Der neue Arbeitskreis „[Familienunternehmen](#)“ im FGF e.V. soll deutschsprachigen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, aber auch interessierten Praktikern eine regelmäßige Austauschplattform bieten. Insbesondere soll die Möglichkeit geboten werden, die bestehende, aber fragmentierte Community stärker zu vernetzen und das Bewusstsein für die Relevanz der FU-Forschung sowohl im sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Forschungsdiskurs stärker zu verankern, als auch in die Öffentlichkeit zu tragen.

Bei Interesse an einer Mitarbeit im Arbeitskreis „Familienunternehmen“ wenden Sie sich bitte an einen der beiden Initiatoren per Email:

Frau [Prof. Dr. Birgit Felden](#), und/oder

Herr [Prof. Dr. Marcel Hülsbeck](#),

Infos zum FGF AK „[Familienunternehmen](#)“ finden Sie auch auf der FGF-Homepage.

Noch bis zum 15. August 2015 können Gründungsinteressierte ihre Bewerbung für THE VENTURE einreichen – basierend auf ihrem CV und einer Kurzskeizze zum geplanten Geschäftsmodell. Alle Informationen zur Bewerbung sind [hier](#) zu finden.

Die Gründerteams, die bei THE VENTURE gewinnen, erhalten ein Dienstleistungspaket für den Markteintritt im Wert von 10.000 EUR - pro Gewinner. Es gibt bei THE VENTURE keinen ersten, zweiten und dritten Gewinner. Stattdessen können z.B. auch 7 Gründerteams gewinnen, wenn sie die Jury überzeugen! Die Dienstleistungspakete werden von **Gründungsengel e.V.** gesponsort und werden den Start-Ups beim Markteintritt helfen: mit Dienstleistungen im Bereich Marketing, PR, Social Media, SEO-Optimierung, Rechtsberatung oder Steuerberatung.

Inzwischen stehen nun **16 Patente** für die erste Runde für THE VENTURE und für die Start-Ups zur Verfügung. [Alle Patente und Technologien.](#)

Zudem wurde noch Kooperationen mit dem "**Handelsblatt**" und den Magazinen „**Der Innovationsmanager**“ sowie "**Markt und Mittelstand**" abgeschlossen.

Wir sind überzeugt, dass dies den Gründerteams helfen wird, da ihnen so später eine „mediale Aufmerksamkeit“ zu teil werden kann

Inzwischen unterstützen über 70 Hochschulen, Gründerbüros und Hochschulinitiativen [THE VENTURE](#). Neu dabei: der YEC Young Entrepreneurs Council und die Universität Duisburg-Essen, die FH Aachen, die Universität Siegen, die FH Brandenburg und die TH Nürnberg. Weiterhin unterstützen uns nun auch das Gründerportal Für-Gründer.de, und der bekannte Blog RuhrGründer.

FGF ist Partner des „StartGreen Award“

Die nationale Gründerinitiative StartUp4Climate lädt Akteure der Green Economy ein, sich um den [StartGreen Award](#) zu bewerben (StartGreen Award [Flyer](#)).



Start-ups der grünen Wirtschaft haben in den letzten zehn Jahren mehr als 1 Mio. neue Arbeitsplätze geschaffen.

StartUp4Climate macht mit dem StartGreen Award sichtbar, wie wichtig dieses Gründungsfeld für Deutschland ist.

Mit dem Preis will die Initiative Gründungen im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit fördern und Start-ups, Gründungsförderer und Investoren gezielt zusammenbringen. Im Mittelpunkt steht dabei die Community: Die grüne Gründerszene gestaltet den Prozess über das StartGreen Portal aktiv mit und entscheidet über ihre Favoriten.

Eine Bewerbung für den StartGreen Award ist ab dem 25. August 2015 [online](#) über das Portal der nationalen Gründerinitiative möglich.

Die Schirmherrschaft über den Preis hat Bundesumweltministerin Dr. Barbara Hendricks übernommen.

EXIST Meldungen

1. CONEEECT SYMPOSIUM - “Next Step into the Future of Entrepreneurship Education” am 10. und 11. September in Berlin



Es wird zum Symposium “Next Steps into the Future of Entrepreneurship Education”, das der Projektträger Jülich im Rahmen des Coneeect-Projektes organisiert und das im Herzen von Berlin stattfindet eingeladen:

Veranstaltungsort ist das [Tagungswerk](#), Lindenstr. 85, 10969 Berlin

Im Symposium geht um alle Aspekte der Gründungslehre - also kreative Lehrmethoden für Unternehmertum, design thinking, “think outside the box” etc. (und wir stellen selbstverständlich die Projektergebnisse vor und zur Diskussion). Netzwerken gibt es natürlich gratis dazu. Während des Symposiums werden das Coneeect Handbuch und das Kompendium von erprobten Praxisbeispielen, Instrumenten und Methoden veröffentlicht. Als Organisatoren würden wir uns über eine Teilnahme der EXIST-Hochschulen sehr freuen, bedeutet das doch “frischen Wind aus der Praxis”. Link zur [Anmeldung](#) und die [Tagesordnung](#).

Das Symposium präsentiert die Ergebnisse des dreijährigen Projektes in Form von

Workshops, hoch interaktiven Formaten, speed-dating und herkömmlichen Präsentationen. Es gibt vielfältige Möglichkeiten für Interaktion, Netzwerken und Austausch. Es geht um die gemeinsame Gestaltung der nächsten Schritte in die Zukunft der Entrepreneurship Education in Europa! Gerne können Sie eigene Ergebnisse in Form eines Posters, einer "story" in unserem Handbuch oder durch die Gestaltung eines Workshops vorstellen und im Netzwerk diskutieren.

Infos

2. EXIST Start-up Germany



Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) unterstützt im Rahmen eines Austauschprogramms technologieorientierte Gründerinnen und Gründer aus Israel, die deutsche akademische Gründungslandschaft kennenzulernen. EXIST ist Partner des Programms.

Infos

3. EXIST-Start-ups im Finale des BPW München 2015



Die drei besten Start-ups aus München und Südbayern wurden beim Münchener Businessplan Wettbewerbs prämiert. Die Plätze 2 und 3 belegen EXIST-geförderte Start-ups.

Auf Platz 1 konnte das junge Big Data- und Visualisierungs-Unternehmen TerraLoupe GmbH die Juroren überzeugen. Ihre Software kann große Mengen an hochgenauen Geo-Bilddaten zu virtuellen 3D-Welten verarbeiten.

Der zweite Sieger ist die [EXIST-geförderte INVENOX GmbH](#), deren Gründer aus der Technischen Universität München kommen. Das Team hat eine neuartige Kontaktierungstechnologie zum Patent angemeldet, mit der eine Vielzahl von Batteriezellen in nur einem Prozessschritt kontaktiert werden können. Dies soll neue Möglichkeiten im Bau von Batteriespeichersystemen eröffnen, Kosten reduzieren und die Reichweite der Anwendung erhöhen.

Auf dem dritten Platz landete ebenfalls ein **EXIST-Team**: Die Gründer der [adnymics GmbH](#) stammen aus der Hochschule München und sorgen dafür, dass die Kunden von Onlineshops in Zukunft nur noch Werbung bekommen, die sie wirklich interessiert. Ihre digitale Technologie verknüpft die Datenquellen von Online-Händlern und erzeugt daraus individuell zugeschnittene Produktvorschläge.

Infos

4. Neue Runde beim German Accelerator



In zwei Ballungsräumen der USA - Silicon Valley sowie dem benachbarten San Francisco und New York City - kommen Visionäre der dynamischen Digital- sowie Technologie-Wirtschaft zusammen. In dieses pulsierende Umfeld entsendet der German Accelerator jedes Jahr deutsche Start-ups, damit diese von dem vorhandenen Ökosystem mit einem schnellen Zugang in ein etabliertes Netzwerk profitieren.

Die Förderung erfolgt ohne eine Gegenleistung, allerdings sind die

Die Förderung erfolgt ohne eine Gegenleistung, allerdings sind die Lebenshaltungskosten vor Ort nicht Teil der Förderung. Innerhalb von drei Jahren konnten bisher über 60 Unternehmen aus den Bereichen FinTech, AdTech, FashionTech, FoodTech, HealthTech, RetailTech, MediaTech, sowie EdTech in New York City und den Bereichen ConsumerIT, EnterpriseIT, MedTech, CleanTech in der SF Bay Area von amerikanischen Experten lernen und den internationalen Geschäftsaufbau vorantreiben. Ab sofort können sich interessierte Gründer, die erste Kunden auf dem deutschen Markt generiert haben und typischer Weise nicht älter als 5 Jahre alt sind, für das Programm online bewerben.

Bewerbungsschluss ist der 31. August 2015. EXIST ist Partner des [German Accelerator](#), der vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie gefördert wird.

Social Entrepreneurship Akademie verankert gesellschaftliche Innovationen in der europäischen Hochschullandschaft

Die [Social Entrepreneurship Akademie](#) und die [KfW Stiftung](#) beschließen eine fünf-jährige Kooperation, um ihr intensives Einsteigerseminar für Social Entrepreneurship an Hochschulen in ganz Europa umzusetzen. Das zweitägige "Zertifikatsprogramm Gesellschaftliche Innovationen: kompakt" (ZGI: kompakt) führt interdisziplinäre Studierende in die Welt des Social Entrepreneurship und lehrt sie, eigene Social Start-Up Ideen zu entwickeln. Mit praxisbezogenen Methoden und Instrumenten erhalten die Studierenden einen Einblick in bereits bestehende Sozialunternehmen und erlernen Kompetenzen, um eigene Lösungsansätze für bestehende gesellschaftliche Problemstellungen zu generieren und umzusetzen. Gemeinsam mit der KfW Stiftung lädt die Akademie interessierte Hochschulen ein, das Programm bei sich vor Ort umzusetzen.



Weitere Informationen finden Sie [hier](#). (Die Social Entrepreneurship Akademie ist eine Netzwerkorganisation der vier Münchner Hochschulen die unter anderem von Frau Prof. Dr. Dr. Achleitner gegründet wurde.)

Studie IfM Bonn: Freiberufliche Gründungen vorrangig in den Großstädten

Das Gründungsgeschehen der Freien Berufe konzentriert sich stark auf die Großstädte und weniger auf das Umland der Großstädte. Dies belegt eine Untersuchung der zwanzig größten Städte Deutschlands und der 96 Raumordnungsregionen, die erstmals von den Wissenschaftlern des IfM Bonn vorgenommen wurde. Für die Studie "Freiberufliche Existenzgründungen in Deutschland und seinen Regionen im Jahr 2014" war jeweils die Anzahl der freiberuflichen Existenzgründungen ermittelt worden. Anschließend wurden die regionalen Gründungsintensitäten verglichen.



[Daten und Fakten](#)

und Ernst & Young (EY) haben erstmals den "Global Family Business Index" veröffentlicht.



Die Liste zeigt die 500 grössten Familienunternehmen der Welt. Diese 500 Unternehmen beschäftigen zusammen etwa 21 Millionen Menschen, also fast so viele wie in Australien leben.

Familienunternehmen sind meist ziemlich öffentlichkeitsscheu. Das ist wohl einer der Hauptgründe, wieso so wenig über sie bekannt ist. Immerhin hat in den letzten Jahren ihre Wahrnehmung in der Öffentlichkeit zugenommen. Bekannt ist, dass in den meisten westlichen Ländern der Anteil der Familienunternehmen oberhalb der Zweidrittelgrenze liegt. In der Schweiz etwa gelten 88 Prozent aller Unternehmen als Familienunternehmen, in Deutschland sind es mehr als 90, in Österreich rund 80 Prozent. Das Phänomen ist allerdings nicht nur auf deutschsprachige Länder beschränkt. Auch über ganz Europa gesehen liegt ihr Anteil im Durchschnitt bei 70 bis 80 Prozent, und ebenfalls pointiert sieht es in den USA aus, wo rund 90 Prozent aller Unternehmen als Familienunternehmen gelten.

Der Global Family Business Index ist auf der für den Benutzer attraktiv gestalteten und frei verfügbaren [Webseite](#) zu finden

DHK Gründerreport 2015: Migranten sind am mutigsten - "Gründungsmisere" in Deutschland

Der Gründerreport 2015 des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK) basiert auf den Kontakten der IHK-Existenzgründungsberater mit angehenden Unternehmerinnen und Unternehmern und erfasst so einen Großteil des Gründungsgeschehens in Deutschland.



Der jüngsten Auswertung zufolge ist das Gründungsinteresse in Deutschland im vierten Jahr in Folge gesunken: Die 80 Industrie- und Handelskammern führten 2014 lediglich 230.000 Gespräche mit angehenden Unternehmerinnen und Unternehmern. Immerhin wollen zwei Drittel der Gründungsinteressenten, die ihrer IHK ein Geschäftskonzept vorlegen, wollen vornehmlich aus unternehmerischem Antrieb gründen und weniger aus Mangel an Erwerbssalternativen. Doch reicht diese erfreuliche Entwicklung nicht aus, um den Gesamttrend bei den Unternehmensgründungen hierzulande ins Positive zu drehen.

Viel Hoffnung liegt jetzt auf Gründerinnen und Gründern mit Migrationshintergrund. Sie machen mittlerweile ein Fünftel aller Gründungsinteressenten aus, zeigen sich gut vorbereitet und wollen rasch im Markt Fuß fassen.

[Infos](#)

Aufruf zu bisher unveröffentlichten Studien zu organisationalem Commitment

Katherine Gundolf (Montpellier Business School, Frankreich), Beate Cesinger (New Design University – Privatuniversität St. Pölten, Österreich) und Johanna Gast (Montpellier Business School, Frankreich) führen derzeit einen systematischen Literaturreview zu organisationalem Commitment durch, für den sie Ihre kollegiale Unterstützung benötigen.

Sollten Sie zu organisationalem Commitment – unabhängig des nationalen oder organisationalen Kontext - unveröffentlichte Forschung wie Diskussionspapiere o.ä. haben, wären die Genannten Ihnen sehr dankbar, wenn Sie diese per Email an [Johanna Gast](#) für eine umfassenden Aufarbeitung zu diesem Themengebiet übersenden könnten. Vielen Dank für ihre Unterstützung

New Design University St. Pölten übernimmt Herausgeberschaft der deutschsprachigen wissenschaftlichen KMU-Fachzeitschrift „ZfKE“

Die New Design University (NDU) übernimmt die Herausgeberschaft des Fachmagazins „ZfKE – Zeitschrift für KMU & Entrepreneurship“, die sich seit mehr als 60 Jahren den hohen wissenschaftlichen Anspruch bei gleichzeitiger Relevanz für die Praxis verschrieben hat. Als eine der führenden wissenschaftlichen Fachzeitschriften in deutscher Sprache zu den Themen Klein- und Mittelunternehmen (KMU), Entrepreneurship und Familienunternehmen veröffentlicht die ZfKE viermal jährlich reguläre wissenschaftliche Beiträge aus den genannten Forschungsfeldern, „State-of-the-Art“-Artikeln sowie Diskussionen zu aktuellen Begriffen und Forschungsmethoden.



Aufgelegt vom renommierten Traditionsverlag „Duncker & Humblot“ in Berlin werden Artikel mit hohen wissenschaftlichen Ansprüchen publiziert, die gleichzeitig auch für die Unternehmenspraxis der KMU relevant sind. Dieser hohe wissenschaftliche Anspruch schlägt sich auch in der Platzierung im VHB-Jourqual 3 Ranking nieder. Die ZfKe ist als „C“ eine anerkannte wissenschaftliche BWL-Zeitschrift. Seit dem erstmaligen Erscheinen im Jahr 1952 hat sich die ZfKE konsequent weiterentwickelt und arbeitet heute mit einem „doppelblinden“ Gutachtersystem und einem international renommierten Gutachtergremium.

Nach intensiven Gesprächen und Verhandlungen mit der bisherigen Schriftleitung, der Universität St. Gallen und der Universität Liechtenstein, übergab der bisherige Chefredakteur, Prof. Dr. Dr. Sascha Kraus von der Universität Liechtenstein sein Amt an die Studiengangsleiterin für „Entrepreneurship & Innovation“ an der New Design University St. Pölten, Univ.- Prof. (NDU) Dr. Beate Cesinger und die neue Redaktionsleiterin Dr. Katharina Fellnhofer.

[Infos](#)

Aktuelle Call for Papers

- 3rd Crowdfunding Symposium an der LMU München, [Call for Papers](#), Submission deadline September 1st, 2015.
- Workshop zum Thema Stiftungsunternehmen, [Call for Papers](#), Submission deadline September 1st, 2015
- 12th Annual Social Entrepreneurship Conference, [Call for Papers](#), Submission deadline September 1st, 2015
- [Wolfgang-Ritter-Preis 2016](#), Bewerbungsfrist: Freitag, 02. Oktober 2015
- 6th Leuphana Conference on Entrepreneurship (LCE2016), [Call for Papers](#), Submission deadline November 15th, 2015

Publikationen

- Piorkowsky, Michael-Burkhard / Petermann, Samantha
["Selbstständige in Deutschland 2011 – 2013 mit revidierten Ergebnissen auf der Basis des Zensus 2011"](#), März 2015
- Semrau, Thorsten / Beier, Michael
["How Specialised and Integrated Relationship Management Responsibilities Foster New Ventures' Network Development"](#). International Journal of Entrepreneurial Venturing, 7. Jg. (2015), Nr. 1, S. 47-64.

Veranstaltungen im Überblick

07. - 11. August 2015, Vancouver (Kanada)

[Academy of Management \(AOM\), Theme: Opening Governance](#)

11. - 18. August 2015, Twente (Niederlande)

[NIKOS offers "EntrepreneurialU"](#)

28. August 2015, Köln

[Vergabe der Stiftung Lebensspur Auszeichnung](#)

["Beachtenswerter Lebensweg eines Unternehmers mit Behinderung"](#)

06. - 09. September 2015, Münster

[Verein für Sozialpolitik \(VfS\) Jahrestagung 2015 "Ökonomische Entwicklung - Theorie und Politik"](#)

20. - 22. September 2015, Berlin

[ADT-Jahrestagung 2015 des ADT Bundesverband e.V.](#)

23. - 26. September 2015, Potsdam

[4. Potsdam Entrepreneurship Experience Lab \(PEEL\)](#)

28. September 2015, Frankfurt

[Frankfurter Jahrestagung 2015 - Vorausschauende Planung für](#)

[Unternehmerfamilien, Steuern, Gesellschaftsrecht/M&A, Nachfolge, Immobilien](#)

02. Oktober 2015, Berlin

[25 Jahre Wiedervereinigung: Frauen gründen \(in\) Ost und West \(grOW\)](#)

03. - 06. Oktober 2015, Denver (USA)

[Strategic Management Society, 35th SMS Annual International Conference. Theme: Strategy Expanding: Making Sense of Shifting Field and Firm Boundaries](#)

07. Oktober 2015, Kassel

[FGF-Doktorandenkolloquium](#)

08. - 09. Oktober 2015, Kassel

[G-Forum 2015 - 19. Interdisziplinäre Jahreskonferenz zu Entrepreneurship, Innovation und Mittelstand](#)

09. - 10. Oktober 2015, Berlin

[Deutsche Gründer- und Unternehmertage \(deGUT\)](#)

09. - 10. Oktober 2015, Vallendar

[IdeaLab! - WHU Founders Conference](#)

14. - 16. Oktober 2015, Potsdam

[Jahrestagung der Wissenschaftlichen Kommission Technologie, Innovation und Entrepreneurship \(TIE\) 2015](#)

23. Oktober 2015, München

[3rd Crowdfunding Symposium at LMU Munich](#)

24. - 25. Oktober 2015, Berlin

[Entrepreneurship Summit 2015](#)

29. - 30. Oktober 2015, New York (USA)

[2015 Inaugural ERS Research Conference and Meeting. Conference Theme: Entrepreneurship Research Revisited](#)

31. Oktober 2015, Zürich (Schweiz)

[Social Innovation Summit](#)

04. - 06. November 2015, New York (USA)

[12th Annual Social Entrepreneurship Conference](#)

16. - 22. November 2015, Deutschland

[Gründerwoche Deutschland](#)

18. - 19. November 2015 Zagreb (Kroatien)

[RENT XXIX, Theme: "Entrepreneurship Society - a Platform for New Solutions to Old Problems](#)

19.- 20. November 2015, Silicon Valley (USA)

[2nd Annual World Open Innovation Conference](#)

26. - 27. November 2015, München

[Workshop zum Thema Stiftungsunternehmen](#)

14. - 16. Januar 2016, Lüneburg

07. - 08. März 2016, Siegen

[Konferenz der deutschsprachigen Forschungszentren und Institute für Familienunternehmen 2016](#)

Kurz notiert

- [Green Alley Award 2015](#) fördert innovative Recycling-Ideen. Bis zum 15. September können sich europäische Start-ups für den Green Alley Award, Europas einzigen Gründerpreis der Kreislaufwirtschaft, bewerben.
- "[Herausforderung Unternehmertum](#)", Gründerbildungsprogramm für junge Gründer der Stiftung der Deutschen Wirtschaft (sdw) und der Heinz Nixdorf Stiftung, Bewerbungsfrist: 08. August 2015.
- [Start KUER Businessplan Wettbewerb 2015](#), Erfolgreich in der Green Economy starten.
- [Neue Gründerbroschüre der Stiftung der Deutschen Wirtschaft \(sdw\)](#), Die Broschüre „EntrepreneurShip – mit Rückenwind in die Gründung“ entstand anlässlich des zehnjährigen Bestehens von Herausforderung Unternehmertum.
- [Gründerzentrum Science Park an der Universität Kassel eröffnet](#), Kassel hat ein neues Gründungs- und Innovationszentrum, das für die Entwicklung von Stadt und Region wichtige Impulse setzen wird.
- Existenzgründungen aus Hochschulen werden im Saarland jetzt zusätzlich unterstützt. Mit dem Programm "[Squash](#)" wird die Gründungsförderung an der Universität und an der HTW vernetzt.
- „[startup bavaria](#)“ gestartet, Sechs Teams, zwei Coaches, ein Ziel: der Durchbruch. Der BR begleitet sechs bayerische Startups aus unterschiedlichen Branchen.

Impressum

Förderkreis Gründungs-Forschung e.V.

Entrepreneurship Research

c/o Ulrich Knaup

Gartenstraße 86

47798 Krefeld

Tel.: +49 (0)2151-777-508

Fax: +49 (0)2151-777-495

www.fgf-ev.de

info@fgf-ev.de

FGF e.V.

Entrepreneurship • Innovation • Mittelstand